

**DUDELANGE,  
ÉGLISE SAINT-MARTIN**

**VENDREDI, 11 MARS 2016  
À 20H00**

**DANS LE CADRE DU ZELTIK 2016  
PRELUDE CELTIQUE**

**CORNEMUSES ET PERCUSSION:  
ORGUE:**

**BERLIN PIPE COMPANY  
ERIK HOEPPE**



**DROPKICK MURPHY  
Shipping up to Boston**

**TRADITIONAL  
Amazing Grace**

**TRADITIONAL  
Traditional**

**DENIS BÉDARD (\*1950)  
Poco piu mosso**

**TRADITIONAL  
Traditional**

**DENIS BÉDARD (\*1950)  
Vivo**

**TRADITIONAL  
Traditional**

**DENIS BÉDARD (\*1950)  
Adagio**

**TRADITIONAL  
Traditional**

**DENIS BÉDARD (\*1950)  
Allegro**



**TRADITIONAL  
Traditional**

**BRETONISCHES TRADITIONAL**  
Text Robert Tannahil (1774-1810)  
**Gloomy Winter's Noo Awa'**

**ALEC ROWLEY (1892 - 1958)  
Benedictus**

**DANIEL PURCELL (1664-1717)  
Sonate F-Dur**  
1. Satz: Andante cantabile  
2. Satz: Moderato  
3. Satz: Allegro  
4. Satz: Adagio  
5. Satz: Allegretto

**TRADITIONAL  
Give me your Hand**

**FREDDY MERCURY (1946-1991)  
Bohemian Rhapsody**

**TRADITIONAL  
Butterfly**

**CUTHBERT HARRIS (1870 - 1932)  
Caprice**

**DROPKICK MURPHY**  
Potpurri um „The Spicy McHaggis Jig“  
(Blue Cloud Jig: Adam Quinn)

**J. SCOTT SKINNER (1843 - 1927)  
Hector the Hero**

Visualisation sur grand écran par le  
«Live-Video-Team»

Prévente: 16 €  
sur LuxembourgTicket et  
www.orgue-dudelange.lu  
Caisse du soir: 20 €  
Membres des Amis de l'Orgue 16 €  
Étudiants 10 €  
Entrée libre pour  
détenteurs d'un billet ZELTIK

## BERLIN PIPE COMPANY



Die Berlin Pipe Company ist die älteste Dudelsackkapelle Berlins. Ihre Gründung geht auf das Jahr 1983 zurück, als Gunther Haußknecht begann, an der Musikschule Berlin-Schöneberg Dudelsackschüler zu unterrichten und schon damals das Ziel verfolgte, eine Pipe Band aufzubauen.

Mit ihm als Pipe Major haben wir als einzige Band einen hauptberuflichen Dudelsacklehrer, der selbst schon seit 1978 Dudelsack spielt und dies von Pipe Majors der britischen Armee gelernt hat. Aus den Anfängen mit nur einigen Dudelsackspielern hat sich ein fester Bestandteil der Berliner Musikszene und die

größte Pipeband in Berlin und Brandenburg mit über zwanzig Musikern entwickelt. Neben den traditionellen schottischen Standards in unserem Repertoire spielen wir auch weniger bekannte Originalkompositionen und Adaptionen von Stücken aus Irland, Kanada, den USA und der Bretagne. Auch gegenüber Arrangements nicht traditioneller Stücke, mehrstimmigen Kompositionen und abwechslungssteigernden Trommleinlagen sind wir aufgeschlossen. Wir legen Wert auf die akkurate Spielweise der Verzierungen, die den typischen Klang des schottischen Dudelsacks prägen.

Trotz unseres Anspruchs an uns selbst steht die Freude am Musizieren im Vordergrund - ist sie doch der eigentliche Sinn von Musik. Darum wählten wir uns Senecas Appell „Disce gaudere“ - Lerne, Spaß zu haben - als Motto. Denn schließlich überträgt sich diese Freude auch auf das Publikum.

zivilen Dudelsackspiel), Pipe Major Joseph Rafferty 1st Bn The Black Watch

- bis heute Beteiligung an diversen schottischen, irischen und bretonischen Folkbands, daneben experimentelle Kooperation mit Orgel oder Tuba. Aktuell Wiederaufnahme von Zusammenspiel mit afrikanischer Perkussion. Projekt mit arabischer Musik
- seit 1983 Lehrer an der Musikschule Berlin-Schöneberg, 1988 Beginn des Aufbaus einer Dudelsackkapelle
- Endrunde des Berliner Senatsrockwettbewerbs mit dem Jazz- und Bluesgitarristen Franz de Byl (1985)
- Einspielung der Musik zu Klaus Emigholz' Film Der zynische Körper, der zur Berlinale uraufgeführt wurde (1990)

## GUNTHER HAUSSKNECHT

(Dudelsack) \*1963



- bis 1989 Unterricht bei Pipe Major James MacGookin 1st Bn Royal Irish Rangers, Pipe Major Derek Watton 1st Bn Royal Irish Rangers, Pipe Major George Richmond 2nd Bn Royal Irish Rangers. Pipe Major Michael Moore 2nd Bn Royal Irish Rangers, Pipe Major Gavin Stoddart 1st Bn Royal Highland Fusiliers (als ehemali-

ger Director of Army Bagpipe Music eine maßgebliche Autorität für nicht nur für militärisches, sondern auch

- Seit 1993 Auftritte als Solist mit folgenden Orchestern und Dirigenten: Gewandhausorchester Leipzig (Sir Peter Maxwell Davies), Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (Sir Peter Maxwell Davies), Philharmonisches Orchester Oslo (Sir Peter Maxwell Davies), Sinfonisches Orchester Malmö (Sir Peter Maxwell Davies), Philharmonisches Staatsorchester Bremen (Sir Peter Maxwell Davies), Rundfunk - Sinfonieorchester Budapest Dresdner Philharmonie (Sir Peter Maxwell Davies), Loh - Orchester Sondershausen, Symphonieorchester der Stadt Münster (Denise Fedeli), Wiener Symphoniker (Sir Peter Maxwell Davies), Russisches Nationalorchester (Sir Peter Maxwell Davies), Neubrandenburger Philharmonie (Reinhard Petersen), Orchestre National du Capitole de Toulouse (Francois-Xavier Bilger), MDR - Sinfonieorchester (Paul Daniel), Orchestre Philharmonique de Strasbourg (Jan Latham-Koenig), Berliner Symphoniker (Lior Shambadal), Magdeburgi-

sche Philharmonie (Gerd Schaller), NHK Orchester Tokio (Vladimir Ashkenazy), Danubia Symphony Orchestra Budapest (Sir Peter Maxwell Davies), NDR Radio-Philharmonie (Howard Griffiths), Sinfonieorchester Basel (Howard Griffiths), Hamburger Symphoniker (Sebastian Lang-Lessing), Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus (Eckehard Stier), Staatsorchester Frankfurt (Howard Griffiths), Staatsorchester Frankfurt (Ulrich Kern), Philharmoniker Hamburg (Sir Peter Maxwell Davies), Stelzenfestspielorchester (John Roderick MacDonald), Gewandhausorchester Leipzig (Sir Peter Maxwell Davies), de-Filharmonie / Royal Flemish Philharmonic Radio Kamer Filharmonie, Niederlande,

- Konzerte eigener Bearbeitungen von Orgelmusik aus Renaissance und Barock mit dem Organisten Peter Schwarz in Berlin und Rom
- Konzerte eigener Bearbeitungen von Orgelmusik aus Barock und Moderne mit dem Organisten Erik Hoeppe in Berlin und Brandenburg;
- Konzerte eigener Bearbeitungen von Barocksonaten und Tanzmusik aus der Renaissance mit der Cembalistin Sabine Erdmann
- „Sprengmeisters Nachtgesang“: Feuerwerksmusik mit dem Leipziger Feuerwerker Paul Fröhlich zur Eröffnung der Stelzenfestspiele 2009
- Zusammenarbeit mit dem Saxophonisten Friedemann Graef

## ERIK HOEPPE



Erik Hoeppe, Jahrgang 1975, ist seit seinem sechsten Lebensjahr an den Tasten zuhause. Er erhielt insgesamt 16 Jahre Klavier- und Orgelunterricht, was sich ab 1983 auch an diversen 1. und 2. Preisen bei „Jugend Musiziert“ zeigte. Abgerundet wurde

sein Profil durch ein Kirchenmusikstudium, das er 2011 an der Berliner Universität der Künste abschloss. Neben seiner Tätigkeit als Klavier- und vor allem Orgellehrer ist er freiberuflich für zahlreiche Berliner Kirchengemeinden als Organist tätig. Hinzu kommt seit 2006 eine rege Konzert-Tätigkeit, die ihn bereits bis nach Ägypten führte. Seit 2011 ist er als erster Berliner Kirchenorganist bei der weltweiten „Fête de la musique“ vertreten und seit 2013 ist er Initiator der Konzertreihe „REF(o)RGELN“ an der Reformationskirche Berlin-Moabit. Darüber hinaus engagiert er sich in zahlreichen Projekten mit anderen MusikerInnen von

Vibraphon über Gesang bis Dudelsack. Musikalisch ist Erik Hoeppe ein Tausendsassa, der sich und sein Publikum für Barock ebenso begeistern kann wie Romantik, klassische Moderne sowie Jazz, Pop etc. Dabei überzeugt er auch traditionsbewußte Musikliebhaber mit manch unerwartetem aktuellen Leckerbissen von Toccata bis Tango.